

Sir Norman Foster baut Duisburg



Nein, eine Glaskuppel über der Duisburger Innenstadt will der britische Stararchitekt nicht errichten, auch wenn er im Berliner Reichstag damit schon einige Erfahrungen sammeln konnte. Aber auch in Duisburg hat sein Name einen guten Klang, entstand nach seinen Plänen Anfang der 90er Jahre doch der erfolgreiche Innenhafen. Vor knapp einem Jahr stellte Foster im Rathaus ein noch ehrgeizigeres Projekt vor, mit dem der Erfolg des Innenhafens auf die Innenstadt übertragen werden soll.

Duisburg hat viele Potenziale

So lautet die Einschätzung des renommierten Stadtplaners Norman Foster, der Duisburg ein ähnliches Einzugs Potenzial wie London oder Los Angeles bescheinigt. Um das auszuschöpfen, muss aber noch viel getan werden, darüber ist sich der Brite im Klaren: Gerade die Innenstadt und der Hauptbahnhof sind nicht unbedingt Schmuckstücke. Der Architekt setzt deswegen auf viel Grün und Wasser. Der Rhein solle, so Foster, besser in die Stadt integriert werden. Im ersten Schritt sollen die Autos vom derzeit als Parkplatz genutzten Burgplatz unter die Erde. Am alten Markt sollen Neubauten eine dichtere, urbanere Situation schaffen, außerdem soll die Nahverkehrsanbindung an den neu gestalteten Hauptbahnhof verbessert werden.

Duisburg Stadt der Kräne?

Erste Schritte für eine Neugestaltung der Innenstadt kann man bereits erkennen. Der City-Palais, das Spielcasino und die Mercatorhalle bilden aber nur den Auftakt. Ob die sehr viel weitergehenden Pläne Fosters im vollen Umfang realisiert werden können, ist noch offen. Der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg Adolf Sauerland bezeichnet den Masterplan Foster denn auch als Ideenrahmen, für dessen Umsetzung vor allem private Investoren gewonnen werden müssen.



Sir Norman Foster, Geb. 1935 in Stockport/England

Architekturstudium in Manchester und Yale

Mitgründer des Architekturbüros: [Foster + Partners](#)

Seit den 70er Jahren Vielzahl von spektakulären Bauwerken wie Neugestaltung Berliner Reichstag, Umbau Wembley Station, Neugestaltung Duisburger Innenhafens, Arag Tower in Düsseldorf

Hoffnung auf baldige Umsetzung

Für die Umsetzung ist Ralf Oehmke - Geschäftsführer der "Innenstadt Duisburg Entwicklungsgesellschaft" - verantwortlich. Die Sorge, dass Duisburg statt einer Stadt der Kräne, eher eine Stadt der Pläne zu werden droht, teilt der promovierte Jurist nicht. Man wollte ein ganzheitliches Konzept umsetzen, "Es wäre falsch, wenn man wegen der Erwartungshaltung anfängt, irgendwo etwas zu bauen." Angefangen hat man deswegen mit einem medizinischen Dienstleistungszentrum am Marienort und der Gestaltungsplanung für einen neuen Bahnhofsvorplatz über der A 59, den Fosters Büro erstellt. Sinnvolle Planungen und Wünsche sind somit da, bislang fehlen aber im Jahr 2 des Masterplans die konkreten Projekte, und die hängen nicht unwesentlich von der Finanzierungsfrage ab.

Was tut die EU im Bereich Städteförderung?

Helfen könnte vielleicht die EU, finanziert sie doch in vielen Städten in NRW bereits Projekte für den Stadtumbau. In Duisburg ist das beispielsweise der Rheinpark Hochfeld. Hier entstehen auf einer Fläche von 29 Hektar zunächst Freizeit- und Erholungsangebote in einer Parklandschaft direkt am Fluss. In einer zweiten Entwicklungsstufe werden Wohnungen hinzukommen. In die Pläne Fosters für die Innenstadt fügt sich das Projekt zumindest nahtlos ein. Auch wenn die Pläne für den Rheinpark nicht von Foster stammen, gehen sie doch in eine ähnliche Richtung. Aus einem großen grauen Fleck auf der Landkarte sollen grüne Farbtupfer werden. In den nächsten Jahren "soviel scheint sicher" wird Duisburg sein Gesicht verändern. Ein so großes Projekt wäre ohne Fördergelder aber nicht realisierbar. Alleine die Kosten für den ersten Bauabschnitt im Rheinpark betragen 37 Mio. Euro, von denen die EU knapp 10 Mio. Euro trägt. Auch wenn die Verantwortlichen für den Innenstadtumbau auf private Investoren setzen, zeigt doch das Beispiel Rheinpark, dass auch durch Fördermittel der EU im Bereich der Stadtplanung viel erreicht werden kann. Hier müssen die Verantwortlichen entscheiden, ob nicht ebenso für den Innenstadtumbau nach den Plänen Fosters EU-Mittel abgerufen werden können.

David Goertz

Die Informationsbroschüre über den Masterplan Fosters können Sie als PDF File unter folgendem [Link](#) abrufen. Weitere Informationen zum Rheinpark Hochfeld finden Sie in diesem [Artikel](#).